

## Messel

<b>Bilanz 2008</b>				
<b>Aktiva</b>		<b>Passiva</b>		
1	Anlagevermögen	26.109	1 Eigenkapital	21.335
			1.3.2 davon Jahresergebnis	-25
2	Umlaufvermögen	3.283	2 Sonderposten	5.317
2.4	davon flüssige Mittel	2.982	3 Rückstellungen	1.990
3	Rechnungsabgrenzung	87	4 Verbindlichkeiten	657
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	5 Rechnungsabgrenzung	179
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>29.478</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>29.478</b>

		<b>Verwaltung</b>			
Einwohner	3.821				
Ortsteile	2	45,1	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
<b>Hebesätze in Prozent</b>		<b>Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft</b>			
GrdSt A	250	km	eigenes Straßennetz	18	
GrdSt B	240	2	Kindergärten mit	185	Plätzen
GwSt	350	1	Jugendzentren	1	Seniorenheim
Kreisumlage	37,55	0	Stadthalle	1	Bürgerhäuser
Schulumlage	18,05	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		1	Sporthallen	1	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern				
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010		
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010							
Ordentliche Erträge	50 bis 55					5.974	4.950	5.187	strenger Haushaltsausgleich <sup>1</sup>	ja	nein	nein			
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76					6.064	6.710	6.907							
<b>Verwaltungsergebnis</b>						-90	-1.760	-1.720	fiktiver Haushaltsausgleich <sup>2</sup>	nein	nein	nein			
Finanzerträge	56,57					118	69	57							
Finanzaufwendungen	77					9	0	10	Haushaltssicherungskonzept <sup>3</sup>	nein	ja	ja			
<b>Finanzergebnis</b>						109	69	48							
<b>Ordentliches Ergebnis pro Kopf</b>						19	-1.691	-1.672	Freie Spitze <sup>4</sup>	nein	nein	nein			
außerordentliche Erträge	59					117	0	122							
außerordentliche Aufwendungen	79					161	1	0							
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>						-45	-1	122							
<b>Jahresergebnis</b>						-25	-1.692	-1.551							

<sup>1</sup> Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

<sup>2</sup> Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

<sup>3</sup> Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

<sup>4</sup> Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

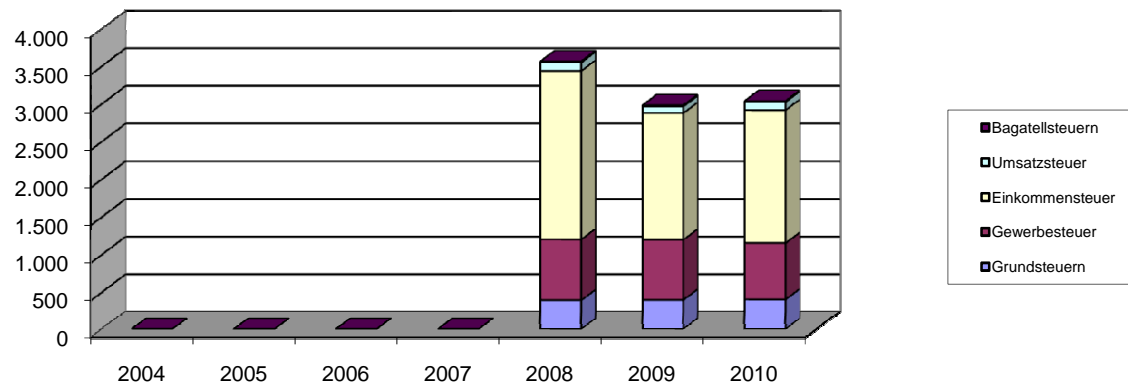
  

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern			
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme <sup>5</sup>	nein	nein	nein
aus Verwaltungstätigkeit	9					-355	-1.035	-1.199				
aus Investitionstätigkeit	15					-30	-231	-293				
aus Finanzierungstätigkeit	18					-38	-38	-38				
<b>Cash-Flow</b>						-423	-1.304	-1.530				
Finanzmittelbestand 1.1.	20					2.982	1.881	2.982				
<b>Finanzmittelbestand 31.12.</b>						2.559	576	1.452				

<sup>5</sup> Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	<b>Steuerquote<sup>1</sup></b>	<b>59,7%</b>	<b>60,3%</b>	<b>58,7%</b>
<b>ordentliche Erträge gesamt</b>	50 bis 55					3.814	3.821	3.821				
jährl. Veränderung						5.974	4.950	5.187	<b>Zuwendungsquote<sup>2</sup></b>	<b>15,6%</b>	<b>15,8%</b>	<b>16,5%</b>
<b>Off.-rechtl. Lstg.-entgelte</b>	51					#DIV/0!	-17,1%	4,8%				
Anteil an ordentlichen Erträgen						945	903	999	<b>Gemeinschaftsteuerquote<sup>3</sup></b>	<b>65,7%</b>	<b>59,2%</b>	<b>61,5%</b>
<b>Erträge aus Zuweisungen</b>	54					15,8%	18,3%	19,3%				
davon vom Land	5401					930	781	856	<b>Gewerbsteuerquote<sup>4</sup></b>	<b>22,7%</b>	<b>26,8%</b>	<b>24,6%</b>
<b>Steuereinnahmen</b>	55					243	157	43				
jährliche Veränderung						3.569	2.987	3.044	<b>Bagatellsteuerquote<sup>5</sup></b>	<b>0,3%</b>	<b>0,4%</b>	<b>0,4%</b>
pro Kopf						#DIV/0!	-16,3%	1,9%				
<b>Einkommensteuer</b>	5500					936 €	782 €	797 €	<p><sup>1</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.</p> <p><sup>2</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.</p> <p><sup>3</sup> Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.</p> <p><sup>4</sup> Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.</p> <p><sup>5</sup> Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.</p>			
Anteil an Steuereinnahmen						2.235	1.681	1.764				
<b>Umsatzsteuer</b>	5504					111	88	107				
Anteil an Steuereinnahmen						3,1%	2,9%	3,5%				
<b>Grundsteuer A</b>	5551					10	9	9				
Anteil an Steuereinnahmen						0,3%	0,3%	0,3%				
<b>Grundsteuer B</b>	5552					391	397	403				
Anteil an Steuereinnahmen						11,0%	13,3%	13,2%				
<b>Gewerbsteuer</b>	5553					809	799	750				
Anteil an ordentl. Erträgen						13,5%	16,1%	14,5%				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	-1,2%	-6,1%				
<b>Gewerbsteuer netto</b>	5553./738010					645	646	598				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	0,1%	-7,5%				
pro Kopf						169 €	169 €	156 €				
<b>Spielapparatsteuer</b>	555912					1	1	1				
<b>Hundsteuer</b>	555920					12	12	10				
<b>Zweitwohnungsteuer</b>	555960					0	0	0				

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
		(KVKR)					3.814	3.821	3.821				
<b>ordntl. Aufwendungen ges.</b>	60 bis 78						6.064	6.710	6.907	<b>Personalaufwandsquote<sup>1</sup></b>	<b>24,7%</b>	<b>29,7%</b>	<b>26,5%</b>
jährl. Veränderung							#DIV/0!	10,6%	2,9%	<b>Personalintensität<sup>2</sup></b>	<b>#DIV/0!</b>	<b>100,03</b>	<b>84,72</b>
<b>für Personal</b>	62,63,64,65						1.497	1.993	1.834	<b>Konsumaufwandsquote<sup>3</sup></b>	<b>65%</b>	<b>67%</b>	<b>69%</b>
davon für Versorgung	644-646						247	112	220	<b>Sach- und Dienstleistgsintensität<sup>4</sup></b>	<b>22,0%</b>	<b>23,1%</b>	<b>25,0%</b>
pro Kopf							392 €	522 €	480 €	<b>Zinslastquote<sup>5</sup></b>	<b>0,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,1%</b>
Personalbestand Kernhaushalt								38,20	45,10	<b>Zinsdeckungsquote<sup>6</sup></b>	<b>0,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,2%</b>
<b>für Personal der Eigenbetriebe</b>							0	0	0	<b>Abschreibungsintensität<sup>7</sup></b>	<b>13,6%</b>	<b>11,6%</b>	<b>13,8%</b>
Personalbestand Eigenbetriebe								0,00	0,00				
<b>Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe</b>							1.497	1.993	1.834				
pro Kopf							392 €	522 €	480 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							0,00	38,20	45,10				
<b>für Sach- und Dienstleistg.</b>	60,61,67-69						1.335	1.547	1.723				
<b>für Abschreibungen</b>	66						824	781	952				
<b>für Steuern</b>	70,73,74						2.094	2.220	2.119				
davon GwSt-Umlage	738010						164	153	152				
davon Umlage an Gemeinden	7354						1.886	2.024	1.916				
<b>für Zuweisungen</b>	71						67	56	58				
<b>für Transferleistungen</b>	72						0	0	0				
<b>für Zinsen</b>	77						9	0	10				
<b>Konsumaufwendungen *</b>							3.732	4.378	4.577				
pro Kopf							978 €	1.146 €	1.198 €				

\* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

<sup>1</sup> Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

<sup>2</sup> Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

<sup>3</sup> Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

<sup>4</sup> Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

<sup>5</sup> Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

<sup>6</sup> Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

<sup>7</sup> Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

### Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~1.500	~1.500	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000
2009	~2.200	~1.800	~1.200	~1.200	~1.200	~1.200	~1.200
2010	~2.000	~1.800	~1.200	~1.200	~1.200	~1.200	~1.200



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Einwohner					3.814	3.821	3.821	Aufwendg. Aufwendungen
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO</b>								außerord. Ergeb. außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg. Dienstleistungen
2. aus Krediten					353	315	333	EB Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					0	0	0	EK Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					21	18	15	gem. gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges. gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehm.					0	0	0	GrdStB Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt Gewerbesteuer
Summe					374	333	348	ha Hektar
pro Kopf					98,06	87,15	91,08	HH Haushalt
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO</b>								inkl. inklusiv
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	jährl. jährlich
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	km Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR Kommunalen Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr. langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	Leistg. Leistungen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	öff.rechtl Lstg.-entgelte öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					1.990	2.086	2.084	ÖPP Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					521,76	545,93	545,41	ord. ordentliche
<b>Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO</b>								Personalaufw. Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm. Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd. verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl. wirtschaftliche
								zus. zusätzlich